Haunting Castel

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Folgeschwerer Unfall	2
Kapitel 2: Lucys Sicht der Dinge	4
Kapitel 3: Kate´s Sicht der Dinge	5

Kapitel 1: Folgeschwerer Unfall

Kekse verteilt Viel Spaß beim Lesen! -^,..~-

Es war Mittag und die Sonne schien hell und warm auf die Dächer der Stadt. Kate und Lucy sahen noch in der Schule, und wie es den Anschein hatte machte es wenig Spaß, kein Wunder wenn man in der letzten Stunde Mathe hatte. "Hey", flüsterte Kate ihrer Schwester zu. "wie lange geht das jetzt noch?? Ich kann gleich nicht mehr..." "Hm? Ach so, ja 5 Minuten noch." lächelte Lucy ihr entgegen. "Gott sei Dank!" Das war zu laut. "Miss Redcliff, wollen sie nicht lieber doch noch nach der Schule hier bleiben?", murrte der Lehrer und linste sie durch seine Brille an. "Äh, nein danke!" "Gut, dann Ruhe jetzt.", säuselte er und setzte seinen Unterricht fort. Kaum hatte der seinen Satz zu Ende geredet, klingelte die Schulklocke. Wie von der Tarantel gestochen stürmten die beiden aus dem Klassenzimmer, warum? Ihre Eltern hatten versprochen einen besonderen Ausflug mit ihnen zu machen, gleich nach der Schule. Draußen angekommen gingen sie direkt in Richtung Auto wo ihre Eltern auf sie warteten. "Na ihr beiden, wie war es?", fragte ihr Vater amüsiert. "Blöde Frage, als ob das Spaß gemacht hätte.", murmelte Lucy leise, und sah ihren Vater ernst an. "Ja ja, war ja nur ne Frage." "Und wo gehen wir jetzt hin?", fragte Kate. "Seht ihr dann schon.", lächelte ihre Mutter und sah aus dem Fenster. "Okay.", seufzten beide im Chor. Die Fahrt ging ne Weile und die Sonne ging langsam am Horizont unter. Sie fuhren schon mindestens 3 Stunden und immer noch war kein Ende im Sicht. Plötzlich als Kate fragen wollte, wie lange es noch dauerte, kam rasend schnell gegenüber von ihnen ein Auto auf sie zu. Bevor sie auch nur etwas realisierten, wurde ihnen schon schwarz vor den Augen...

So das war der Anfang von Haunting Castle^^

Wir hoffen es hat euch gefallen und wenn ihr mehr davon wollt, kommis sind immer erwünscht! ^^

Also *verbeug* bis demnächst. ^^

Lg Eure Vamps =D

Kapitel 2: Lucys Sicht der Dinge

(Lucys sicht)

Langsam kam ich zu mir und das einzige was ich merkte war der Schmerz in meinem Kopf, und das Bett in dem ich lag.

Ich richtete mich halb auf und öffnete langsam die Augen.

Ich sah mich skeptisch im Zimmer um, stand auf als ich merkte das ich nicht mehr als nur ein Stück Stoff trug.

Mein Blick wanderte an mir runter und dachte nur das das ein Traum sein konnte, obwohl er sich sehr real anfühlte.

Ich versuchte das unsichere Gefühl zu verdrängen und fing an mich im Zimmer umzusehen. Ich ging näher an die Wand wo ein großes Bild hing das von einem etwas älteren Mann verziert war.

Ein kalter Schauer lief meinen Rücken runter und ich drehte dem Bild sofort den Rücken zu.

Ich wollte die Treppen runter gehen die anscheinend zum Wohnzimmer führten als jemand hinter mir die Tür öffnete und eintrat.

Schnell drehte ich mich um und sah wie eine Junge Frau rein kam und mich kalt anlächelte.

Als sie zu sprechen anfang, bekam ich es etwas mit der Angst zu tun.

“Miss, ich habe frische Klamotten für sie mitgebracht.”, sagte sie emotionslos und trat einen Schritt auf mich zu.

“Ähm... danke.”

Ich hatte Angst vor ihr, obwohl ich sie nicht einmal kannte.

Ohne ein weiteres Wort zu sagen legte sie die Klamotten auf das Bett und ging geräuschlos aus dem Zimmer.

Ich zögerte erst bevor ich zum Bett ging und mir die Klamotten ansah.

“Hm...” Es war etwas altmodisch aber trotzdem ganz hübsch.

Ich zog es an ohne weiter darüber nachzudenken und es passte perfekt, als ob es für mich gemacht wurde.

Fertig angezogen ging ich zur Tür wo diese Frau gekommen war und öffnete sie.

Meine Hände zitterten etwas, bevor ich durch sie durch ging.

Kapitel 3: Kate´s Sicht der Dinge

(Kates Sicht)

Als ich wieder zu mir kam, öffnete ich geschockt die Augen und richtete mich schnell auf.

Ich war definitiv nicht mehr im Auto meiner Eltern, entweder war das hier ein Alptraum oder die Realität.

Ich versuchte aufzustehen, was mir nicht gut gelang, da meine Beine noch sehr wackelig waren und höllische Kopfschmerzen hatte.

Als ich halbwegs auf den Beinen war, sah ich mich in dem Zimmer um.

Sobald ich den ersten schritt machte, merkte ich das meine Kleidung durch einen alten Stofffetzen ersetzt wurde.

Ich hielt es fest um mich damit es nicht runterrutschen konnte.

Als ich mich weiter im Zimmer umsah, sah ich das am ende des Raumes ein Großes Fenster war durch das man anscheinend rausgucken konnte.

Ich ging mit leisen schritten zum Fenster, zog den Vorhang beiseite und sah raus.

Es war nichts außer ein großer Garten zusehen deren Bäume und Büsche schon halb abgestorben waren.

Ich schauderte leicht und wendete meinen Blick dem großen bild neben dem Spiegel zu.

Es war ein etwas jüngerer Mann mit langen brauen haaren.

“Es kommt mir so vor... als könnte er durch meine Seele sehen.”

Dieser Mann war mir unheimlich, er hatte so etwas gefährliches an sich...

Als ich mich von dem Bild löste sah ich blitzschnell zu dem Bett in dem ich gerade noch lag und jetzt eine Lilabraunhaarige junge Frau die mir etwas aufs bett legte stand.

“Wer sind sie? Und wo bin ich?“, fragte ich sie.

Sie schaute mich durchdringend und kalt an und sagte nur: “Ich habe für sie was zum Anziehen mitgebracht.”

Ohne ein weiteres Wort verlies sie das Zimmer und schloss die Tür langsam hinter sich. Ich ging wieder zum Bett und musterte die Klamotten die sie für mich hingelegt hatte.

Ich hob sie ein stück hoch und sah sie mir genauer an.

Ich streifte mir den alten fetzen ab und zog mir meine neuen Sachen über, die aussahen als würden sie aus dem Mittelalter stammen.

Ich überlegte kurz, entschloss mich dann aber zur Tür zu gehen und sie aufzumachen.

Ich atmete noch einmal tief durch, schloss die Tür hinter mir und ging raus.